

Fachtagung „Enthinderung“

am 23. September 2005

Eröffnet wurde die Fachtagung „Enthinderung – Wege zu einem selbstbestimmten Leben beeinträchtigter Menschen durch Persönliche Assistenz“ mit Grußworten von Landesrat Josef Ackerl.

Der **Vormittag** war Vorträgen gewidmet. Peter Wehrli vom Zentrum für Selbstbestimmtes Leben Zürich, referierte zum Thema „Selbstbestimmung und Selbstverantwortung – Reflexionen über ein souveränes selbstbestimmtes Leben beeinträchtigter Menschen“. Er betonte die Wichtigkeit für Menschen mit Beeinträchtigung eigenverantwortlich handeln zu können. Dies sei jedoch nur möglich, wenn sie die Möglichkeit bekommen ihr Leben selbst in Angriff zu nehmen. Maga. Dorothea Brozek, die Geschäftsführerin der Wiener Assistenzgenossenschaft, gab einen Überblick über die Entwicklung der Persönlichen Assistenz in Wien. Seit 2002, dem Gründungsjahr der WAG, konnte für inzwischen 72 KundInnen Persönlicher Assistenz vermittelt werden. Daneben gibt es noch Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz, die auch von Betroffenen in Niederösterreich und dem Burgenland in Anspruch genommen werden kann. Ende 2005 eröffnet die WAG eine Geschäftsstelle in St. Pölten. Olga Mayrhofer, die Obfrau der SLI-Linz, dem Träger der Persönlichen Assistenz GmbH in Oberösterreich, berichtete über die Entwicklung dieses Modells.

Zuletzt präsentierte Fr. Maga. Renate Hackl von der Sozialabteilung des Landes OÖ. sozialpolitische Ansätze zur Persönlichen Assistenz.

In den Pausen versorgte das Kulinarium aus Gallneukirchen die Besucher mit Brötchen, Kaffee und Kuchen.

Am **Nachmittag** wurde die Theorie des Vormittags in vier Workshops von den TeilnehmerInnen diskutiert. Zur Wahl standen:

1. die Finanzierung der Persönlichen Assistenz,
2. der Vergleich verschiedener Modelle Persönlicher Assistenz,
3. die Frage nach den möglichen Zielgruppen
4. die Anforderungen an die Assistenzbeziehung.

Leider wurde dabei (wie immer) die Zeit zu knapp. Nachdem sich wieder alle im großen Saal eingefunden hatten, wurden von den Moderatoren der Workshops die Ergebnisse der Gruppenarbeit präsentiert. Danach wurden noch Fragen aus dem Publikum beantwortet.

Um 16:30 Uhr ging eine erfolgreiche Fachtagung in Linz zu Ende.

Fazit: es war ein intensiver Gedankenaustausch mit verschiedensten Vertretern aus den Bundesländern. Es wurde gezeigt, wie Persönliche Assistenz funktionieren kann und es bleibt zu wünschen, dass die Bundesländer, die bisher die Persönliche Assistenz nicht eingeführt haben, sich durch diese Fachtagung Ratschläge und Tipps holen konnten, um Menschen mit Beeinträchtigung zu einem selbstbestimmten Leben zu verhelfen.

Tagungsbericht zur Fachtagung Ent-hinderung

Der Tagungsbericht zur Fachtagung Ent-hinderung Wege zu einem selbstbestimmten Leben beeinträchtigter Menschen durch Persönliche Assistenz in Linz, am 23. September 2005 steht zum Download (PDF 643 kb) bereit: www.persoelliche-assistenz.net/download/Tagungsbericht.pdf